Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 6 (1888)

Heft: 126

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 126. VI. Jahrgang — 1888 — VIme année. № 126

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 24. November — Berne, le 24 Novembre — Berna, li 24 Novembre

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 19. November. Unter dem Namen **Sennereigesellschaft Dietlikon** hat sich mit Sitz daselbst und auf unbestimmte Dauer unterm 17. September 1888 eine Genossenschaft gebildet, welche die vortheilhafteste Verwerthung der im Sennereikreise produzirten Kuhmilch zum Zwecke hat. Das Betriebskapital besteht aus zweitausendfünfhundert Franken und ist eingetheilt in fünfzig auf den Namen lautende Antheilscheine. Mitglieder der Genossenschaft werden Milchwirthschaft treibende Landwirthe in Dietlikon, welche mindestens einen Antheilschein erwerben und die Genossenschaftsstatuten unterzeichnen. Der Austritt erfolgt freiwillig nach dreimonatlicher Kündigung auf Schluß des Geschäftsjahres, durch Abtretung der Antheilscheine an die Genossenschaft, durch Ausschluß und Tod. Durch den Rückerwerb der Antheilscheine in ihrem einbezahlten Betrage durch die Genossenschaft erlischt jeder Anspruch an das Vermögen derselben; indessen kann die Wittwe oder ein Erbe des verstorbenen Mitgliedes bei Fortsetzung der Milchwirthschaft in dessen Rechte und Pflichten eintreten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Aus dem je nach Beschluß der Genossenschaft festgesetzten Hüttenzinse von zehn bis zwanzig Rappen per fünfzig Kilo, den Zinsen der Miethobjekte, den Bußen — 50 bezw. 30 Rappen für unentschuldigtes Ausbleiben an Versammlungen, zu spät Kommen oder zu frühes Fortgehen — und übrigen Betriebsergebnissen werden die ordentlichen Jahresausgaben und die Amortisation und Verzinsung der Passiven bestritten, der Rest zur Aeuffnung eines Reservefonds verwendet, unter die Genossenschafter pro rata ihrer Antheilscheine vertheilt oder auf neue Rechnung vorgetragen. Die Einladungen und Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch Zirkular, Anschlag am Hüttenlokal und, wo gesetzlich vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Generalversammlung, ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Aktuar und Quästor, und eine Kontrolstelle sind die Organe der Genossenschaft. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich und es führt Namens desselben der Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Jakob Benz, Aktuar: Arnold Wintsch und Quästor: Ernst Benz, alle von und in Dietlikon.

19. November. Inhaber der Firma **Leopold Weil** in Zürich ist Leopold Weil von und in Zürich. Konfektion en gros. Lindenhofgasse 15.

19. November. Inhaberin der Firma **Frau Müller-Gotthardt** in Außersihl ist Elisabetha Müller geb. Gotthardt von Langendernbach (Nassau), in Außersihl, mit Zustimmung ihres Ehemannes Joh. Jakob Müller. Quincaillerie-, Mercerie- und Tricoteriewaaren. Militärstraße 70.

20. November. Inhaber der Firma **A. Egli-Ryffel** in Wiedikon ist Adolf Egli von Wildberg, in Wiedikon. Weinhandel en gros et détail. Birmensdorferstraße 14.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarberg.

1888. 20. November. Unter der Firma **Landwirthschaftliche Genossenschaft Schüpfen** gründet sich mit dem Sitz in Schüpfen eine Genossenschaft, welche die möglichste Förderung des landwirthschaftlichen Betriebes zum Zwecke hat. Die Gesellschaftsstatuten datiren vom 6. September 1888. Die Mitglieder müssen eigenen Rechts und ehrenfähig sein, dürfen keiner andern gleichartigen Genossenschaft angehören, werden von der Genossenschaftsversammlung durch Mehrheitsbeschluß aufgenommen, haben die Statuten eigenhändig zu unterzeichnen und ein Eintrittsgeld von zwei Franken zu entrichten. Weitere Beiträge der Mitglieder sind in den Statuten nicht vorgesehen. Die Mitgliedschaft geht verloren durch schriftliche Austrittserklärung, durch Beschluß der Genossenschaftsversammlung wegen Nichterfüllung der Verbindlichkeiten gegenüber der Genossenschaft, durch Verlust des Aktivbürgerrechts und durch Todesfall. Ausgeschiedene Mitglieder oder deren Erben haben kein Anrecht am Genossenschaftsvermögen, haften aber noch ein ferneres Jahr für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft, vorbehältlich Art. 691 und 692 O.-R. Jedes Mitglied haftet solidarisch mit seinem Vermögen für die von der Genossenschaft rechtskräftig übernommenen Verpflichtungen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Genossenschaftsversammlung, der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand leitet die Genossenschaft nach Gesetz und Statuten, vollzieht die Beschlüsse der Versammlung und ist für regelmäßige Geschäftsführung verantwortlich. Er vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich. Namens derselben zeichnen der Präsident und der Sekretär kollektiv. Präsident der Genossenschaft ist: Christian Stähli, Landwirth in Schwanden; Sekretär: Johann Knuchel, Sekundarlehrer in Schüpfen; Kassier: Friedrich Kummer, Wirth in Schüpfen. Uebrige Mitglieder des Vorstandes: Fritz Weibel, Landwirth in Schüpfen, und Niklaus Stämpfli, Jäger in Schwanden. Die Amtsdauer des Vorstandes beträgt zwei Jahre.

Bureau Schwarzenburg.

19. November. Die **Käsereigenossenschaft Milken** in Milken, Gemeinde Wahlern (S. H. A. B. 1886, pag. 640), hat in ihrer Hauptversammlung vom 30. September 1888 folgende Wahlen getroffen: Zum Präsidenten *am Platze des zurücktretenden Christian Burri* Herrn Christian Binggeli im Gauggenberg (Gemeinde Wahlern); zu einem Mitgliede des Vorstandes *am Platze des zum Präsidenten gewählten Chr. Binggeli* Herrn Friedrich Zbinden zum Stein (Gemeinde Wahlern); im Uebrigen die bisherigen Mitglieder.

Bureau Thun.

19. November. *Die* ***Aktienkäsereigesellschaft von Thun*** *in Thun (S. H. A. B. 1884, pag. 30) hat sich aufgelöst; Aktiven und Passiven wurden von der Käsereigenossenschaft von Thun übernommen.*

19. November. Unter dem Namen (Firma) **Käsereigenossenschaft von Thun** besteht mit Sitz in Thun eine Genossenschaft, welche bezweckt, für bestmögliche Verwerthung der verfügbaren Milch zu sorgen, sei es durch Selbstbetrieb der Käse- und Butterfabrikation oder durch Verkauf an einen Uebernehmer. Die Statuten datiren vom 26. Dezember 1887 und nahm an diesem Tage der Genossenschaftsbetrieb seinen Anfang. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Aktiven und Passiven der früher bestandenen Aktienkäsereigesellschaft von Thun (S. H. A. B. 1884, pag. 30) sind an die gegenwärtige Genossenschaft übergegangen. Gewinn wird keiner beabsichtigt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer Mitglied der aufgelösten Aktienkäsereigesellschaft war und wer neu aufgenommen wird. Die Aufnahme erfolgt durch Beschluß der Generalversammlung und es hat jedes neu eintretende Mitglied ein Eintrittsgeld von Fr. 10 zu bezahlen. Weitere Beiträge werden nach den Statuten nicht gefordert. Ein Mitglied kann schriftlich beim Präsidenten den Austritt verlangen, worüber alsdann die Generalversammlung Beschluß zu fassen hat. Die Mitgliedschaft erlöscht ferner, wenn der Genossenschafter in Geltstag (Konkurs) fällt oder mit Tod abgeht; sie geht auch verloren durch Ausschluß von Seite der Versammlung der Genossenschafter. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: *a.* die Generalversammlung, *b.* die Versammlung der milchliefernden Genossenschafter und *c.* der Vorstand. Der letztere, welcher durch die Generalversammlung auf vier Jahre gewählt wird, besteht aus dem Präsidenten, Sekretär und Verwalter. Der Präsident und der Sekretär führen kollektiv die verbindliche Unterschrift Namens der Genossenschaft und vertreten dieselbe nach Außen. Gewählt sind: *a.* Als Präsident: Jakob Feller, Vater, in Thun; *b.* als Sekretär: G. Knechtenhofer-Bekh an der Bernstraße bei Thun und *c.* als Verwalter: Vinzenz Moser, Landwirth allda.

Kanton Schwyz — Canton de Schwyz — Cantone di Svitto

1888. 20. November. *Die Firma „Carl Bolfing" in Schwyz (S. H. A. B. 1883, pag. 445) ist in Folge Absterbens des Inhabers erloschen.* Inhaber der Firma **Carl Bolfing** in Schwyz ist Carl Bolfing von und in Schwyz. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Mehlhandlung.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau de Bulle.

1888. 20 novembre. *La raison* ***Marie Philipona,*** *à Vuippens (F. o. s. du c. de 1888, page 676), a cessé d'exister ensuite de renonciation de la titulaire.*

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1888. 17 novembre. *La raison* ***Nephtali Lévy,*** *à la Chaux-de-Fonds, inscrite au registre du commerce, registre B, et publiée le 13 juin 1883 dans le n° 76 de la F. o. s. du c., est éteinte.*

Auszug aus den Bundesrathsverhandlungen vom 23. November 1888.

Der Bundesrath empfiehlt den eidg. Räthen die Annahme folgenden Bundesbeschlusses betreffend Förderung der Hagelversicherung durch den Bund:

«Art. 1. Insoweit der Stand der Bundesfinanzen es gestattet, wird für die Jahre 1890, 1891 und 1892 in den Voranschlag der Ausgaben der schweiz. Eidgenossenschaft unter «Abtheilung Landwirthschaft» jährlich ein Posten aufgenommen für Förderung der Hagelversicherung.

«Art. 2. Aus diesem Posten werden denjenigen Kantonen, welche die Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschlag unterstützen, Beiträge verabfolgt im Maximum bis zur Höhe der betreffenden kantonalen Leistung. Der Bundesrath wird die Bedingungen betreffend die Bewilligung und Verwendung dieser Beiträge festsetzen.

«Art. 3. Der Bundesrath ist beauftragt, auf Grundlage der Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874 betreffend Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse, die Bekanntmachung dieses Bundesbeschlusses zu veranstalten.»

Extrait des délibérations du conseil fédéral 23 novembre 1888.

Le conseil fédéral présente à l'assemblée fédérale le projet d'arrêté suivant: L'assemblée fédérale de la Confédération suisse, vu le message du conseil fédéral du 23 novembre 1888, arrête:

Art. 1er. Pour autant que le permettra l'état des finances fédérales, une rubrique sera admise chaque année, pendant les exercices 1890, 1891 et 1892, au budget des dépenses de la Confédération suisse, sous le chapitre «Agriculture» pour favoriser l'*assurance contre la grêle*.

Art. 2. Sur ce crédit, des subventions, s'élevant en maximum au chiffre des prestations cantonales, seront accordées aux cantons qui soutiennent par des subsides l'assurance des récoltes contre la grêle. Le conseil fédéral fixera les conditions relatives à l'octroi et à l'emploi de ces subventions.

Art. 3. Clause du référendum.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Handelsverträge. — *Traités de commerce.*

Die Unterzeichnung des Handelsvertrags zwischen Oesterreich-Ungarn und der Schweiz ist erfolgt.

Die Mittheilung des vollständigen Inhalts dieses Vertrages mit Oesterreich-Ungarn, sowie des am 11. November abgeschlossenen Zusatzvertrages mit Deutschland, erfolgt in Supplementsnummern, im Original und in Uebersetzung, sobald der Originalvertrag aus Wien eingetroffen sein wird. Einstweilen theilen wir Folgendes mit:

Vertrag mit Oesterreich-Ungarn.

Derselbe enthält zunächst die üblichen Bestimmungen über die gegenseitige Behandlung auf dem Fuße der meistbegünstigten Nation, Ein-, Aus- und Durchfuhr, innere Abgaben, Monopole, Erleichterungen des Grenzverkehrs, Zollformalitäten, Konsulate etc. Der zollfreie *Veredlungsverkehr* wird garantirt für das Besticken aus der Schweiz kommender Gewebe im Vorarlberg und Fürstenthum Liechtenstein; in diesem Verkehr sind ausdrücklich inbegriffen unverwendet zurückkehrende Reste von Garn, fehlerhafte Coupons zum Nachsticken, ferner die Stickcartons. Wie bis anhin erstreckt sich der zollfreie Verkehr außerdem auch auf Markt- und Meßwaaren, Muster von Handelsreisenden, auf Arbeits-, Markt- und Weidevieh und solches zum Ueberwintern, ferner auf Glocken und Lettern zum Umgießen, Stroh zum Flechten, Wachs zum Bleichen, Seidenabfälle zum Hecheln und Gegenstände zum Repariren. Neu ist die Zollfreiheit für Häute und Felle aus dem Engadin, Samnauner- und Münsterthal zum Gerben in österreichischen Gebietstheilen. Die zollfreie Rücksendung gebrauchter signirter Säcke und Fässer kann binnen sechs Monaten erfolgen. Die Bestimmungen betreffend die *Handelsreisenden* lauten wie folgt: «Kaufleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende überhaupt, welche sich darüber ausweisen, daß sie in dem Staate, wo sie ihren Wohnsitz haben, die gesetzlichen Steuern und Abgaben für das von ihnen betriebene Handels- oder Industriegeschäft entrichten, sollen, wenn sie bloß für dieses Geschäft persönlich reisen oder in ihren Diensten stehende Commis oder Agenten reisen lassen, um Ankäufe zu machen oder Bestellungen mit oder ohne Mustern zu suchen, in dem Gebiete des anderen vertragenden Theiles hinsichtlich der Befreiung von Steuern und Abgaben auf dem Fuße der Meistbegünstigung, jedoch keinesfalls besser als die eigenen Angehörigen behandelt werden. Um der vorerwähnten Behandlung theilhaftig zu werden, müssen die schweizerischen Handlungsreisenden in Oesterreich-Ungarn und die österreichischen und ungarischen Handlungsreisenden in der Schweiz mit einer Gewerbe-Legitimationskarte versehen sein.»

Dem Nebenzollamt *Martinsbruck* werden die Befugnisse eines Hauptzollamts zweiter Klasse verliehen.

Die vereinbarten *Zollermäßigungen* sind folgende:

Einfuhr in Oesterreich-Ungarn.

	Reduzirter Zoll	Jetziger Zoll
	Goldgulden per 100 kg	
Kakao, gemahlen, Kakaomasse; **Chokolade**, Chokoladesurrogate und -Fabrikate	50. —	60. —
Kondensirte Milch, Kindermehle, Kindermilchmehle (enthaltend einen Zusatz von Milch und Zucker), auch in Büchsen, Flaschen u. dgl., hermetisch verschlossen	20. —	40. —
Suppenmehle in festem Zustande, zum fertigen Gebrauch, also auch mit Zusatz von kondensirter Fleischbrühe und Salz, in Paketen, Tafeln oder Rollen	15. —	40. —
Baumwollgarn, einfach, roh, über Nr. 60 englisch	12. —	16. —
Baumwollgewebe, gemeine, glatte, d. i. aus Garn Nr. 50 und darunter, auf 5 mm² 38 Fäden oder weniger zählend, glatt, auch einfach geköpert:		
mehrfarbig gewebt	65. —	70. —
bedruckt, bis 6 Farben, einschließlich des Grundes, zeigend	60. —	70 —
Baumwollgewebe, **feine**, d. i. aus Garn über Nr. 50 bis einschließlich Nr. 100:		
roh	70. —	80. —
gebleicht, gefärbt, mehrfarbig gewebt, bedruckt	100. —	120. —
Baumwollgewebe, **feinste**, d. i. aus Garn über Nr. 100; **Tülle** (Bobbinets, Petinets, derlei Vorhangstoffe und Möbelnetze); Waaren in Verbindung mit Metallfäden	140. —	160. —
Gestickte baumwollene Webwaaren; baumwollene Spitzen	225. —	300. —
Seide (abgehaspelt oder filirt), auch gezwirnt, weiß oder gefärbt, oder in Verbindung mit andern Spinnmaterialien	35. —	50. —
Floretseide (Seidenabfälle, gesponnen), auch gezwirnt, gefärbt oder in Verbindung mit andern Spinnmaterialien	35. —	50. —
Nähseide; Knopflochseide u. dgl., weiß oder gefärbt; Zwirn aller Art für den Detailverkauf adjustirt	35. —	50. —
Seidenbeuteltuch	200. —	500. —
Seidenwaaren, gestickt oder mit Metallfäden; Tülle, Gaze; Blonden und Spitzen (Spitzentücher)	400. —	500. —
Ganzseidenwaaren, auch ganzseidene Wirkwaaren, mit Ausnahme der hienach genannten	400. —	500. —
Glatte Gewebe und Armüren	200. —	500. —

Als solche sind, außer den durch den Handelsvertrag zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien vom 7. Dezember 1887 dem Konventionalzolle von 200 fl. per 100 kg zugewiesenen Ganzseidenwaaren, auch ganzseidene glatte Stoffe, welche durch Verwendung verschiedener Farben im Schuß karrirt oder quergestreift sind, sowie jene, welche nur in der Form von Randstreifen (Bordüren) eine Verbindung zweier oder mehrerer getrennt auftretender Armüren (Bindungen) aufweisen, wie z. B. Schirmstoffe und Tüchel, zu behandeln. (Die erwähnte Definition im österreichisch-italienischen Vertrag lautet wie folgt: „Oesterreich-Ungarn wird als ganzseidene glatte Stoffe und Armüren jene anerkennen, welche eine einheitlich regelmäßige Oberfläche zeigen, die nur durch eine einfache Kreuzung der Ketten- oder Schußfäden, welche sich nach einer gewissen beschränkten Anzahl von Fäden immer wiederholt, hergestellt ist, und welche Stoffe deßhalb mittels der gleichzeitigen Verwendung mehrerer Litzen erzeugt werden können, nämlich die Taffte und alle Armüren, wie: Satins (Atlas), Serges und Surahs (Köper), Merveilleux, Ottomanes, Marquises, Gros de Suez, Failles françaises, Lévantines, Reps, Gros de Tours, Armures-Piquets etc. Alle Stoffe, welche keine einheitlich regelmäßige Oberfläche zeigen, sondern aus der Verbindung zweier oder mehrerer getrennt auftretender Armüren (Bindungen) bestehen, seien es Ketteneffekte (wie bei den Pékins), seien es Schußeffekte (wie bei allen Barrés [Querstreifen]), überdies alle karrirten sowie quergestreiften Stoffe, welche Effekte zeigen, die durch verschiedenen Schuß hervorgebracht sind, dann die moirirten, gauffrirten und alle bedruckten Stoffe (gleichviel ob nur in der Kette oder im fertigen Stoffe bedruckt) werden als façonnirte Stoffe behandelt. Als façonnirte Stoffe werden alle jene behandelt, deren Oberfläche eine Zeichnung enthält und darstellt, die durch die verschiedensten Kombinationen einer unbeschränkten Zahl von Ketten- und Schußfäden gebildet ist, und welche mit der Jacquard-Maschine hergestellt werden. Sammte jeder Art, Bänder und Gaze werden wie façonnirte Gewebe behandelt.“ D. R.)

	Reduzirter Zoll	Jetziger Zoll
Kratzenbeschläge	20. —	25. —
Gewisse **Maschinen**, nämlich: die eigentliche Papiermaschine mit dem Trockenapparat; Ziegeleimaschinen (Maschinen zur Zerkleinerung, Pressung oder sonstiger Formgebung von Thonerden); Teigwerkmaschinen; Dörr-Apparate für Obst und Gemüse; Kalander aller Art, im Gewichte von 100 q oder darüber; Walzenstühle und Müllereimaschinen; Elektro-Dynamomaschinen; Werkzeugmaschinen im Gewichte von 200 q oder darüber; Schiffsdampfmaschinen	5. —	8.50-15.- per Stück
Taschenuhren, mit zum geringeren Theile goldenen oder vergoldeten Gehäusen	—. 75	1. —
Gehäuse zu Taschenuhren, zum geringeren Theile aus Gold oder vergoldete	—. 45	—. 70 per 100 kg
Draht und Blech aus Edelmetallen	100. —	200. —
Alizarin	1. 50	10. —
Türkischroth-Oel	2. 50	4. —
Rizinusöl, amtlich denaturirt	—. 80	4. —

Die schweizerischen **Käsesorten Emmenthaler, Gruyère** und **Sbrinz** werden unter Nachweis des schweizerischen Ursprungs zum Zolle von 5 fl. per 100 kg (Generalzoll 25 fl.) zugelassen.

Rohe **Baumwollgewebe** der Nr. 131 *a* des österreichisch-ungarischen Generaltarifs (80 fl.), sowie roher, ungemusterter *Tüll* aus Nr. 132 des Generaltarifs (160 fl.) können gegen Erlaubnißschein und unter besondern Kontrolbedingungen zum Zollansatz von 40 fl. in Oesterreich-Ungarn eingeführt werden, wenn sie zum Besticken bestimmt sind.

Gewöhnliches **Töpfergeschirr** aus gemeiner Thonerde, einschließlich des Kinderspielgeschirres aus dem st. gallischen Rheinthale, auch mit grober, ein- oder mehrfärbiger Bemalung mit Blumen und dergleichen, wird unter dem Titel einer Grenzverkehrsbegünstigung nach Nr. 252 *b* des österreichisch-ungarischen allgemeinen Zolltarifes zu 50 kr. per 100 kg verzollt, wenn es durch die mit Mustern versehenen Zollämter (dermalen Bregenz, St. Margrethen, Rheindorf, Lustenau, Schmitter-Rheinbrücke, Feldkirch, Buchs) eingeführt und deren Ursprung durch die zuständige schweizerische Behörde bestätigt wird.

Vergoldete oder versilberte **Polsternägel** (Tapezierernägel) werden bei der Einfuhr nach Oesterreich-Ungarn keinem höheren Zolle unterliegen als unvergoldete und unversiberte.

Einfuhr in die Schweiz.

	Reduzirter Zoll	Jetziger Zoll
	Franken per 100 kg	
Mineralwasser, natürliches und künstliches; Quell- und Badesalze und Moor-Extrakte in Kistchen oder Gläsern	1. 50	3. —
Spiegelglas, belegt oder unbelegt, unter 18 dm²	14. —	16.
Bau- und Nutzholz, gemeines:		
roh oder bloß mit der Axt beschlagen; Flechtweiden, roh, nicht geschält; Faßholz, rohes; Reifholz; Rebstecken	—. 15	—. 20
in der Längenrichtung gesägt oder gespalten (Schnittwaaren, Schindeln etc.):		
anderes als eichenes	—. 70	1. —
abgebunden	1. 20	1. 50
Holzwaaren, vorgearbeitete, gehobelte, nicht zusammengesetzte; Holzdraht zur Zündhölzchenfabrikation; Riemen oder unverleimte Bodentheile für Parqueterie	3. —	4. —
Fertige oder rohe Möbel und Möbeltheile, nicht gepolstert, aus gemeinem gebogenem Holze	12. —	16. —

Anmerkung. Diese Möbel können auch zum geringern Theile aus gemeinem nicht gebogenen Holz bestehen, sowie Verbindungen mit Flechtarbeiten aus Stroh, Stuhlrohr u. dgl. aufweisen.

	Reduzirter Zoll	Jetziger Zoll
Schuhwaaren aus anderen zugeschnittenen Geweben als Halbseide, Seide oder Sammt, mit Ledersohle	45. —	50. —
Butter, frisch, gesotten, gesalzen	7. —	8. —
Früchte in Zucker eingemacht oder kandirt, auch in Flaschen, Gläsern, Büchsen etc.	40. —	50. —
Fleisch, frisch geschlachtetes	3. —	4. —
Getreide, Mais, Hülsenfrüchte, in geschrotenen, geschälten oder gespaltenen Körnern, Graupe, Gries (Hartweizengries ausgenommen), Grütze; Mehl von Getreide, Mais, Reis oder Hülsenfrüchten	2. —	2. 50
Malz	1. —	1. 20
Bier in Fässern	4. —	5. —

	Reduzirter Zoll	Jetziger Zoll
	in Franken per 100 kg	
Briefpapiere und Couverts (auch mit Verzierungen) in einfachen oder verzierten Cartons, sofern nicht getrennte Gewichtsangaben für die einzeln niedriger zu verzollenden Theile vorliegen	20. —	30. —
Kleidungsstücke, Leibwäsche und andere fertige Waaren mit Näharbeit, aus Halbseide und Seide, sowie solche aus Stoffen jeder Art mit Pelzbesatz; Pelzwerk, fertig oder zugeschnitten und abgepaßt, Besatzstreifen, u. dgl.	150. —	200. —
Herrenhüte aller Art, ausgerüstet (garnirt)	125. —	150. —
	per Stück	
Ochsen und Stiere, geschaufelt	15. —	25. —
Kühe und Rinder, geschaufelt	12. —	20. —
Schweine mit oder über 25 kg Gewicht	5. —	8. —

Grobe **Tiroler Strumpfwaaren** (Strümpfe, Socken, Handschuhe), aus dem Patznauner- und Stanser-Thal, werden beim Eingange in die Schweiz über die Zollämter in St. Margrethen, Buchs und Martinsbruck, welche mit Typen dieser Waaren versehen werden, in limitirter Jahresmenge, gegen Nachweisung ihres Ursprunges durch Zeugnisse der Ortsbehörde des Erzeugungsorts, aus dem Titel einer Grenzverkehrsbegünstigung zum ermäßigten Zollsatze von 15 Fr. per 100 kg eingelassen. Die zollbegünstigte Menge beträgt 250 q per Jahr, wovon die Zollämter St. Margrethen und Buchs je 115 q, das Zollamt Martinsbruck 20 q abfertigen dürfen.

Außer obigen Zollreduktionen werden von beiden Seiten eine Anzahl der bestehenden Zölle gebunden. Der Vertrag soll am 1. Januar 1889 in Wirksamkeit treten und bis 1. Februar 1892 gültig bleiben. Wenn nicht zwölf Monate vorher Kündung erfolgt, dauert der Vertrag fort bis zum Ablauf eines Jahres von dem Tage ab, an welchem einer der beiden Theile künden wird. Der Vertrag gilt auch für das Fürstenthum Liechtenstein.

Zusatzvertrag mit Deutschland.

Derselbe enthält folgende *Zollermäßigungen:*

Einfuhr in Deutschland.

	Reduzirter Zoll	Jetziger Zoll
	Mark per 100 kg	
Baumwollene **Stickereien**	300. —	350. —
Gewalztes **Gold**	200. —	600. —
Taschenuhren, Werke und Gehäuse zu solchen:	Mark per Stück	
in *goldenen* Gehäusen	—. 80	3. —
in *silbernen* Gehäusen, auch vergoldeten oder mit vergoldeten oder plattirten Rändern, Bügeln oder Knöpfen	—. 60	1. 50
in Gehäusen aus *andern Metallen*	—. 40	—. 50
Werke ohne Gehäuse	—. 40	1. 50
Gehäuse ohne Werke	—. 40	1. 50 -. 50
Zwirn aus Rohseide (Nähseide, Knopflochseide etc.), gefärbt und ungefärbt	Mark per 100 kg 150. —	200. —
Waaren aus Seide oder Floretseide	600. —	800. —
Bänder mit „offenen Geweben“:		
seidene	800. —	1000. —
halbseidene	450. —	1000. —
Seiden-**Beuteltuch**	600. —	1000. —

Einfuhr in die Schweiz.

Portland-**Cement**	—. 70	—. 80
Kaffeesurrogate aller Art, in trockener Form	6. —	8. —
Bier in Fässern	4. —	5. —
Papierwäsche	40. —	50. —
Sammetartige Gewebe aus Baumwolle	40. —	50. —
Elastische Gewebe aller Art, aus Kautschuk, in Verbindung mit Baumwolle, Wolle, Seide etc.	40. —	50. —
Feine **Stroh-, Rohr- und Bastwaaren**	60. —	70. —
Kleidungsstücke, Leibwäsche und andere fertige Waaren mit Näharbeit, aus Baumwolle	60. —	70. —
aus Seide und Halbseide	150. —	200. —
Lampen, fertige, ganz oder theilweise zusammengesetzt	25. —	30. —

Die Oesterreich-Ungarn zugestandenen Zollreduktionen für Holz und Herrenhüte sind im Vertrag mit Deutschland als Bindung aufgenommen.

Die Tarife zum Zusatzvertrag enthalten außerdem die Bindung verschiedener bestehender Zölle; für die Einfuhr in Deutschland namentlich diejenigen betreffend **Käse,** verschiedene Sorten Baumwollgarne, Baumwollgewebe, **Maschinen,** gemischte Seidenbänder, Wollengarn etc. Ferner wird der bisherige zollfreie Veredlungsverkehr auf Garne zum Zwirnen und Seide zum Umfärben ausgedehnt. Ein Nachweis der einheimischen Erzeugung der Seide zum Färben oder Umfärben darf nicht verlangt werden.

Hinsichtlich des zollfreiensogenannten *aktiven* **Veredlungsverkehrs** und des Transitveredlungsverkehrs ist von der deutschen Delegation während den Unterhandlungen wiederholt und ausdrücklich erklärt worden, daß keine Absicht bestehe, diese durch den Vertrag nicht garantirten Verkehrserleichterungen aufzuheben.

Der Zusatzvertrag soll am 1. Januar 1889 in Kraft treten und der bestehende Vertrag vom 23. Mai 1881 soll mit den durch den Zusatzvertrag herbeigeführten Aenderungen und Ergänzungen bis 1. Februar 1892 gelten. Wenn 12 Monate vor diesem Termin keine Kündung erfolgt, bleibt der ganze Vertrag in Kraft bis zum Ablauf eines Jahres von dem Tage ab, an welchem der eine oder andere der vertragschließenden Theile ihn gekündet haben wird.

Le traité de commerce entre l'Autriche-Hongrie et la Suisse a été signé. Dès que l'original de ce traité sera arrivé de Vienne, il sera publié avec sa traduction dans un supplément de cette feuille qui donnera en même temps le texte de la convention additionnelle conclue avec l'Allemagne le 11 novembre. En attendant, nous sommes en mesure de donner les indications suivantes:

Traité avec l'Autriche-Hongrie.

Ce traité renferme en première ligne les clauses d'usage sur le traitement réciproque de la nation la plus favorisée, sur l'importation, l'exportation et le transit, sur les impôts internes, les monopoles, les facilités pour les relations frontières, les formalités de douane, les consulats, etc., etc. L'*admission temporaire* en franchise est garantie pour la broderie des tissus expédiés de Suisse en Vorarlberg et dans la principauté de Lichtenstein; les fils non utilisés pour la broderie et réexpédiés en Suisse, les coupons défectueux retournés de Suisse pour être rebrodés, et en outre les cartons devant servir à la broderie, sont expressément compris dans ce trafic. Comme jusqu'à présent, l'exemption de droits s'étend aussi aux marchandises destinées aux foires et marchés, aux échantillons des voyageurs de commerce, aux bêtes de labour, ainsi qu'au bétail conduit aux marchés, à l'hivernage ou à l'alpage; il s'étend en outre aux cloches et aux caractères d'imprimerie destinés à la refonte, à la paille à tresser, à la cire à blanchir, aux déchets de soie à peigner et aux objets destinés à être réparés. Les cuirs et peaux provenant de l'Engadine, des vallées de Samnaun et de Münster et destinés à être tannés dans le territoire autrichien, sont maintenant exempts de droits; le retour en franchise de sacs et tonneaux signés et déjà usagés peut avoir lieu dans le délai de six mois. Les clauses relatives aux *voyageurs de commerce* sont les suivantes:

« Les négociants, fabricants et industriels en général prouvant qu'ils acquittent, pour l'exercice de leur commerce et de leur industrie, les droits et impôts légaux dans le pays où ils résident, seront traités dans les territoires de l'autre partie contractante, par rapport au paiement des droits et impôts, sur le pied de la nation la plus favorisée, lorsqu'ils voyageront personnellement ou feront voyager leurs commis ou agents, avec ou sans échantillons, dans l'intérêt exclusif du commerce ou de l'industrie qu'ils exercent, à l'effet de faire des achats ou de recueillir des commandes. Mais dans tous les cas, aucune faveur dont ne jouissent pas les nationaux ne pourra leur être accordée. Pour jouir du traitement susdit, les voyageurs de commerce suisses en Autriche-Hongrie et les voyageurs de commerce autrichiens et hongrois en Suisse devront être munis d'une carte de légitimation industrielle. »

Le bureau secondaire des péages à *Martinsbruck* reçoit les compétences d'un bureau principal de IIe classe.

Les réductions de droits, liées, sont les suivantes:

Importation en Autriche-Hongrie.

	Droit réduit	Droit actuel
	en florins or par 100 kg	
Cacao moulu et en pâte, **chocolat,** succédanés et produits du chocolat	50. —	60. —
Lait condensé; farine pour l'alimentation des enfants, avec ou sans addition de lait et de sucre, même en boîtes, bouteilles, etc., fermées hermétiquement	20. —	40. —
Farines pour soupes, à l'état solide, prêtes pour la consommation, additionnées ou non de bouillon condensé et de sel, en paquets, en tablettes ou rouleaux	15. —	40. —
Fils de coton, simples, écrus, au-dessus du nº 60 anglais	12. —	16. —
Tissus de coton, *communs,* c'est-à-dire tissés de fils nº 50 et au-dessous, contenant 38 fils ou moins par carré de 5 millimètres de côté, unis, même simplement croisés:		
tissés à plusieurs couleurs	65. —	70. —
imprimés, présentant, le fond compris, plus de six couleurs	60. —	70. —
Tissus de coton, *fins,* c'est-à-dire tissés de fils au-dessus du nº 50 jusqu'au nº 100 inclusivement:		
écrus	70. —	80. —
blanchis, teints, tissés à plusieurs couleurs, imprimés	100. —	120. —
Tissus de coton, *surfins,* c'est-à-dire tissés de fils au-dessus du nº 100; *tulle* (bobinets, petinets, étoffes et filets similaires pour rideaux et meubles), tissus combinés avec des fils métalliques	140. —	160. —
Tissus de coton *brodés;* dentelles de coton	225. —	300. —
Soie (dévidée ou filée) même retorse:		
blanchie ou teinte ou combinée avec d'autres matières textiles	35. —	50. —
Bourre de soie (déchets de soie filés) même retorse:		
teinte ou combinée avec d'autres matières textiles	35. —	50. —
Soie à coudre, soie pour boutonnières et soie similaire, blanchie ou teinte; fils de soie retors de toute sorte, accommodés pour la vente en détail	35. —	50. —
Gaze à blutoir	200. —	500. —
Tissus de soie brodés ou combinés avec des fils métalliques; tulle, gaze; blondes et dentelles (fichus de dentelles)	400. —	500. —
Tissus de soie pure, même bonneterie en soie pure, excepté les tissus dénommés ci-après	400. —	500. —
Tissus de soie pure, unis et armures	200. —	200-500. —
Sont considérés comme tels, outre les tissus de soie pure qui acquittent le droit de 200 fl les 100 kg en vertu du traité de commerce entre l'Autriche-Hongrie et l'Italie du 7 décembre 1887, les tissus unis de soie pure, quadrillés ou barrés, moyennant l'emploi de différentes couleurs dans la trame, ainsi que ceux qui ne présentent la combinaison de deux ou plusieurs armures séparées qu'en forme de bordures, tels que les étoffes pour parapluies ou parasols et les fichus.		
Garnitures de cardes	20. —	25. —
Certaines **machines,** savoir la machine pour la fabrication du papier, proprement dite, avec l'appareil à sécher; machines pour la réduction, la compression et tout autre moulage des terres à cuire; machines pour la fabrication de pâtes farineuses; appareils à sécher les fruits et légumes; calandres de toutes sortes, pesant 100 quintaux ou plus; métiers à cylindre et autres machines pour la minoterie; machines dynamo-électriques; machines-outils pesant 200 quintaux ou plus; machines à vapeur pour bateaux	5. —	8. 50-15. —
Montres de poche:		par pièce
à boîte dont la mineure partie est d'or ou dorée	—. 75	1. —
Boîtes pour montres de poche dont la mineure partie est d'or ou dorée	—. 45	—. 70
		par 100 kg
Fils et plaques de métaux précieux	100. —	200. —
Alizarine	1. 50	10. —
Huile pour la teinture en rouge d'Andrinople	2. 50	4. —
Huile de ricin, dénaturée sous contrôle officiel	—. 80	4. —

Les espèces de **fromages** suisses: **Emmenthal, Gruyère et Sbrinz,** seront admises au droit de 5 fl. les 100 kg (tarif général 25 fl.) à condition que leur origine suisse soit dûment attestée.

Les **tissus de coton** écrus, dénommés au nº 131 *a* du tarif général austro-hongrois (80 fl.), ainsi que le *tulle* écru, non façonné, du nº 132 du même tarif (160 fl.), seront admis, moyennant certificats d'autorisation spéciale et sous l'observation des conditions et mesures de contrôle à établir par voie d'ordonnance, au droit réduit de 40 fl. les 100 kg s'ils sont destinés à être brodés.

La **poterie ordinaire** de terre argileuse commune, y compris la poterie pour jouets d'enfants, provenant de la vallée du Rhin en tant qu'elle fait partie du canton de St-Gall, est admise, même décorée de peinture grossière de fleurs à une ou plusieurs couleurs et de peinture de même genre, à titre de faveur de trafic-frontière, au droit de 50 kreuzer les 100 kg inscrit au nº 252 *b* du tarif général austro-hongrois. Cette faveur ne sera accordée qu'à condition que l'origine de ce produit soit certifiée par les autorités suisses compétentes et que l'importation en soit effectuée par les douanes munies d'échantillons (actuellement les douanes de Bregenz, St-Margrethen, Rheindorf, Lustenau, Schmitter-Rheinbrücke, Feldkirch, Buchs).

Les **clous** dorés ou argentés, **pour tapissiers,** ne seront pas soumis, à leur entrée en Autriche-Hongrie, à un droit plus élevé que ces mêmes objets non dorés ou non argentés.

Importation en Suisse

	Droit réduit	Droit actuel
	francs par 100 kg	
Eau minérale, naturelle et artificielle; sels de sources, sels pour bains et extraits de marais, en caisses ou en verres	1. 50	3. —
Verre à glace, étamé ou non, au-dessous de 18 dm²	14. —	16. —
Bois commun de construction et de charronnage:		
brut ou simplement équarri à la hache; osier, brut, non écorcé; merrains (bois pour la confection des tonneaux) bruts; bois de cerclage; échalas	—. 15	—. 20
scié de long ou refendu (bois scié, bardeaux, etc.);		
autre que de chêne	—. 70	1. —
emboîté	1. 20	1. 50
Ouvrages en bois, ébauchés, rabotés, non assemblés; fil de bois pour allumettes; lames pour parquet ou pièces de parquet non collées	3. —	4. —
Meubles et parties de meubles, finis ou bruts, non rembourrés, en bois commun courbé	12. —	16. —
Observation. Ces meubles pourront être en mineure partie de bois commun non courbé, et être combinés avec des ouvrages tressés en paille, rotin et similaires.		
Chaussures en autres étoffes découpées que mi-soie, soie ou velours, avec semelles en cuir	45. —	50. —

	Droit réduit	Droit actuel
	francs par 100 kg	
Beurre, frais, fondu, salé	7. —	8. —
Fruits confits au sucre ou sucrés, même en bouteilles, verres, boîtes, etc.	40. —	50. —
Viande de boucherie, fraîche	3. —	4. —
Céréales, maïs, légumes à cosse, en grains perlés, égrugés, mondés ou concassés, gruau (sauf de froment dur), semoule, farine de céréales, maïs, riz, ou légumes à cosse	2. —	2. 50
Malt	1. —	1. 20
Bière en fûts	4. —	5. —
Papier à lettre et enveloppes (même avec des ornements) en cartons simples ou ornés, pourvu que le poids des parties assujetties à des droits inférieurs n'ait pas été déclaré séparément	20. —	30. —
Vêtements, lingerie et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille, en soie ou mi-soie; de même que tous les objets confectionnés en étoffes et garnis de fourrure; fourrures finies ou découpées et ajustées, bandes de fourrure pour garniture, etc.	150. —	200. —
Chapeaux pour hommes, de tout genre, garnis	125. —	150. —
	la pièce	
Bœufs et taureaux, avec dents de remplacement	15.	25. —
Vaches et génisses, avec dents de remplacement	12. —	20. —
Porcs pesant 25 kg ou plus	5. —	8 —

La **bonneterie ordinaire du Tyrol** (bas, chaussettes, gants et semblables), provenant des vallées de Patznaun et de Stans, sera admise en Suisse, à titre de faveur de trafic-frontière, jusqu'à concurrence de 250 q par an, au droit réduit de 15 fr. les 100 kg, pourvu que l'origine de ladite marchandise soit justifiée par des certificats émanant de l'autorité communale du lieu de production, et que l'entrée en soit effectuée par les douanes de St-Margrethen, Buchs et Martinsbruck, qui seront munies d'échantillons. Les douanes de St-Margarethen et de Buchs pourront expédier 115 q chacune et la douane de Martinsbruck 20 q par an de la quantité susmentionnée de 250 q.

Le traité doit entrer en vigueur le 1er janvier 1889 et restera exécutoire jusqu'au 1er février 1892. S'il n'est pas dénoncé douze mois avant cette date, il continuera à être obligatoire jusqu'à l'expiration d'une année à partir du jour où l'une ou l'autre des parties contractantes l'aura dénoncé. Le traité est également applicable à la principauté de Liechtenstein.

Convention additionnelle avec l'Allemagne.

Cette convention renferme les *réductions de droits* ci-après:

	Droit réduit	Droit actuel
Importation en Allemagne:	marks par 100 kg	
Broderies de coton	300. —	350. —
Or *laminé*	200. —	600. —
Montres de poche, mouvements et boîtes:	par pièce	
Montres avec boîtes d'*or*	—. 80	3. —
„ „ „ d'*argent*, même dorées, ou avec carrures, anneaux ou boutons dorés ou plaqués	—. 60	1. 50
Montres avec boîtes en *autres métaux*	—. 40	—. 50
Mouvements sans boîtes	—. 40	1. 50
Boîtes sans mouvements	—. 40	1. 50, 0. 50
Fils retors en soie écrue (soie à coudre, à boutonnière, etc.), teinte ou non	par 100 kg 150. —	200. —
Articles en soie ou bourre de soie	600. —	800. —
Rubans, avec „tissu à jours":		
de soie	800. —	1000. —
de mi-soie	450. —	1000. —
Gaze à blutoir	600. —	1000. —
Importation en Suisse:		
Ciment de Portland	—. 70	—. 80
Succédanés du café, de tout genre, à l'état sec	6. —	8. —
Bière en fûts	4. —	5. —
Lingerie en papier	40. —	50. —
Tissus veloutés, en laine	40. —	50. —
Tissus élastiques de tout genre, en caoutchouc, mélangés de coton, laine, soie, etc.	40. —	50. —
Ouvrages fins, en **paille, rotin** et **liber**	60. —	70. —
Vêtements, lingerie et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille:		
en coton	60. —	70. —
en soie et mi-soie	150. —	200. —
Lampes, finies, montées en tout ou en partie	25. —	30. —

Les réductions de droits accordées à l'Autriche-Hongrie pour le bois et pour les chapeaux pour hommes, sont liées par le traité avec l'Allemagne.

Les tarifs annexés à la convention additionnelle lient en outre divers droits existants; tel est en particulier le cas, pour l'entrée en Allemagne, des droits sur les **fromages,** diverses sortes de fils de coton, de tissus de coton; sur les **machines,** les rubans de soie combinés avec d'autres matières, les fils de laine, etc. De plus, le régime actuel de l'admission temporaire en franchise de droits est étendu aux fils à retordre et à la soie à reteindre. Il ne sera pas exigé de preuve que la soie à teindre ou à reteindre est un produit indigène.

En ce qui concerne l'admission temporaire en franchise de droits dénommée *active,* et l'admission temporaire en transit, la délégation allemande a, pendant les négociations, déclaré formellement, à réitérées reprises, qu'il n'existe aucune intention de supprimer ces facilités de trafic non garanties par le traité.

La convention additionnelle entrera en vigueur le 1er janvier 1889 et le traité actuel du 23 mai 1881, modifié et complété par ladite convention, restera exécutoire jusqu'au 1er février 1892. S'il n'a pas été dénoncé douze mois avant cette date, il continuera à être obligatoire jusqu'à l'expiration d'une année à partir du jour où l'une ou l'autre des parties contractantes l'aura dénoncé.

Handelsvertrag mit Deutschland. Die Thronrede des deutschen Kaisers bei Eröffnung des Reichstages enthält folgende Stelle betreffend den mit der Schweiz abgeschlossenen Zusatzvertrag:

« Die Regierung der schweizerischen Eidgenossenschaft hat eine Revision des Handelsvertrages zwischen Deutschland und der Schweiz in Anregung gebracht. Von dem Wunsche geleitet, das bestehende freundnachbarliche Verhältniß zwischen beiden Ländern auch auf handelspolitischem Gebiete zu bethätigen und zu fördern, bin ich dem Antrage bereitwillig entgegengekommen. Die Verhandlungen sind unter Betheiligung von Vertretern der Schweiz benachbarten Bundesstaaten geführt worden, und ihr Ergebniß besteht in einer Zusatzübereinkunft, durch welche die vertragsmäßige Grundlage des beiderseitigen Verkehrs erweitert und der Austausch der Erzeugnisse der gewerblichen Arbeit erleichtert wird. Die Uebereinkunft wird Ihnen nach erfolgter Annahme durch den Bundesrath mit dem Antrage zugehen, derselben Ihre verfassungsmäßige Zustimmung zu ertheilen. »

Traité de commerce avec l'Allemagne. Le discours du trône prononcé par l'empereur d'Allemagne à l'ouverture du Reichstag contient le passage suivant au sujet de la convention additionnelle conclue avec la Suisse:

« Le gouvernement de la Confédération suisse a pris l'initiative de la revision du traité de commerce entre l'Allemagne et la Suisse. Animé du désir d'affermir et de développer aussi dans le domaine de la politique commerciale les relations amicales existant entre les deux pays voisins, j'ai volontiers accueilli les ouvertures de la Suisse. Les négociations ont eu lieu avec le concours de représentants des Etats de la Confédération germanique limitrophes à la Suisse, et ont abouti à une convention additionnelle élargissant la base conventionnelle du trafic réciproque et facilitant l'échange des produits du travail industriel. Après que cette convention aura été acceptée par le conseil fédéral, elle vous sera transmise avec la proposition d'y donner votre approbation conformément à la constitution. »

Situation der Niederländischen Bank.

	10. Nov. fl.	17. Nov. fl.		10. Nov. fl.	17. Nov. fl.
Metallbestand	150,109,833	150,572,614	Noten-Circulation	214,304,225	209,522,280
Wechsel Portefle.	64,812,693	61,495,061	Conti-Correnti	21,532,074	23,058,515

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

5% Hypothekar-Anleihen

der

Walliser Kantonalbank vom Jahre 1870.

Bei der heute vor Notar und Zeugen vorgenommenen Ausloosung von 100 Obligationen des genannten Anleihens sind die nachstehend verzeichneten Nummern gezogen worden, was den resp. Inhabern der betreffenden Titel hiemit zur Kenntniß gebracht wird, mit dem Bemerken, daß die herausgeloosten Obligationen vom **30. November dieses Jahres an** bei den im Prospekt genannten Stellen zur Auszahlung gelangen und daß die Verzinsung von diesem Zeitpunkte an aufhört:

Nr. 3, 32, 36, 65, 95, 118, 181, 187, 208, 211, 237, 274, 295, 339, 341, 355, 368, 384, 390, 398, 445, 452, 471, 479, 501, 507, 508, 531, 559, 608, 640, 660, 701, 730, 757, 758, 762, 785, 797, 828, 855, 898, 952, 954, 1024, 1032, 1059, 1062, 1063, 1066, 1076, 1079, 1083, 1112, 1170, 1171, 1172, 1218, 1231, 1249, 1253, 1301, 1345, 1368, 1373, 1407, 1433, 1442, 1445, 1494, 1533, 1537, 1559, 1577, 1644, 1653, 1659, 1663, 1665, 1669, 1674, 1688, 1732, 1734, 1754, 1785, 1794, 1834, 1836, 1861, 1871, 1876, 1882, 1885, 1901, 1908, 1940, 1945, 1955, 1956.

Bern, den 1. September 1888.

Berner Handelsbank.
E. de Montet.

(H 3262 Y)

Otto Baumann, Geschäftsagentur, St. Gallen.

Inkasso. Vertretungen in Konkursen. Information. Associationen.

Kursblatt des Berner Börsenvereins erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich. **Preis jährlich Fr. 7** **Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen**

Schweizerischer Lloyd

Transport-Versicherungs-Gesellschaft

in Liquidation

in Winterthur.

Die den Herren Aktionären mit Circular vom 15. November 1888 angezeigte Ausrichtung einer **zweiten Dividende** aus dem Liquidations-Ergebniß von **Fr. 200** auf jede voll einbezahlte Aktie, findet vom 26. November an statt.

(H 356 W)

Schweizerische Lloyd Rückversicherungs-Gesellschaft

in Liquidation.

Die Herren Aktionäre werden hiemit nochmals auf die ihnen per Circular angezeigte **II. Rückzahlung** aufmerksam gemacht und ersucht, uns ihre Titel zur Abstempelung und Erhebung von **Fr. 15** per Aktie ab 26. ds. bis Ende Dezember d. J. gefälligst einzusenden.

(H 4490 Z) **Die Liquidations-Kommission.**

BUREAU INTERNATIONAL DE BREVETS D'INVENTION GENÈVE SUISSE E. JMER-SCHNEIDER

Abonnements auf das „Schweizerische Handelsamtsblatt" für 1888 werden vom 1. Januar und 1. Juli an von allen Postbureaux, sowie von der Expedition entgegengenommen.

AUTOTYP-ANSTALT WINTERTHUR
Buchdruck-Clichés nach Photographien Zeichnungen Stichen etc
EIGENES PATENTIRTES VERFAHREN.

Aechte Japan-Papiere,
unübertroffen für Urkunden
Archivstücke, Werthtitel,
weil unvergänglich, unzerreisbar,
jede Radirung verrathend
empfehlen die Alleinvertreter
J. H. Waser & Cie., Zürich.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne